



Die Flammen Freunde mit Marvin: Dieser Besuch wird für immer in Erinnerung bleiben!

ENGAGEMENT FÜR KRANKE KINDER

FLAMMEN-FREUNDE SCHENKEN FREUDE

In Augsburg bekommen die Kinder im Krankenhaus Josefinum regelmäßig **BESUCH VON DER FEUERWEHR**. Dieses herausragende Projekt ist mit dem Bayerischen Engagiert-Preis 2025 ausgezeichnet worden. **VON ULRIKE NIKOLA**

Hey, die Feuerwehr ist da!“, ruft Michelle Kurz ins Krankenzimmer und marschiert mit ihrem Kameraden Nicolae-Mihai Bostan in Schutzkleidung hinein. Hinter sich ziehen die beiden Kinderbetreuer der FF Augsburg-Oberhausen ein Mini-Löschfahrzeug her, an dem sie sogar Schläuche ausrollen und kuppeln können. Der kleine Marvin bekommt ganz große Augen vor lauter Staunen, was da gerade in seinem Krankenzimmer passiert. „Was weißt du denn schon über

die Feuerwehr?“, fragt Michelle den Jungen und der Krankenhausalltag ist schnell vergessen, als Marvin den Funk übernehmen darf. Dazu verstecken sich die beiden Kinderbetreuer und Marvin muss sie über Funk herbeiholen. Dann machen sie gemeinsam einen Löschaufbau und löschen ein fiktives Feuer. Am Schluss erhält Marvin eine Urkunde, die ihm bescheinigt, dass er jetzt ein Mini-Löschmeister ist. Stolz hält er sie in seinen Händen. Marvin ist Vorschulkind und hat Diabetes, weshalb die Erkrankung immer wieder im Krankenhaus kontrolliert werden muss. Als er beim nächsten Mal dort ist und den beiden Feuerwehrkameraden über den Weg läuft, fällt er ihnen gleich in die Arme. Und ein paar Wochen später kommt er sogar mit seinen Geschwistern und Eltern im Feuerwehrhaus vorbei.

WIE IST DIE IDEE ENTSTANDEN?

Die Freiwillige Feuerwehr Augsburg-Oberhausen und die KJF Klinik Josefinum sind Nachbarn. „Wenn wir im Hof eine Übung veranstalten, schauen viele kleine Patientinnen und Patienten von nebenan aus den Fenstern gebannt zu. So



Tobias und Jonas sind jetzt Minilöschmeister!



Besuch mit der FF Sittenbach



Schläuche kuppeln? Teil des Minilöschmeister-Kurses

sind wir auf den Gedanken gekommen, gezielt etwas für diese Kinder anzubieten“, erzählen Michelle Kurz und Nicolae-Mihai Bostan. Los ging es am Internationalen Kindertag im Juni 2023 mit einem Einsatzfahrzeug und Spielen vor dem Krankenhaus. „Doch viele kleine Patienten konnten gar nicht zu uns nach draußen kommen, weil sie auf medizinische Apparate angewiesen sind, so dass sie das Krankenzimmer nicht verlassen dürfen“, sagt Michelle Kurz. Und so sei die Idee der Flammen-Freunde entstanden: Seit einem Jahr besuchen sie regelmäßig die Kinder am Krankbett. Pylonen aufstellen, mit der Taschenlampe leuchten und am Mini-Löschfahrzeug hantieren, dazu Feuerwehrgeschichten und ein bisschen Brandschutzerziehung – das macht eigentlich den meisten Kindern viel Spaß, vor allem wenn sie längere Zeit im Krankenhaus sein müssen. In der FF Augsburg-Oberhausen hat es für das außergewöhnliche Projekt große Unterstützung gegeben, auch die Verantwortlichen des Krankenhauses reagierten sofort positiv. Denn die beiden Initiatoren der Flammen-Freunde, die 22-jährige Michelle Kurz und der 33-jährige Nicolae-Mihai Bostan, wollen mit den Besuchen dafür sorgen, dass Kinder in einer für sie schweren Zeit einen Moment der Freude erleben. Dass sie ein wenig Abwechslung in dem routinierten und manchmal monotonen Krankenhausaufenthalt erleben.

EINSATZ MIT GROSSEM ENGAGEMENT

Die Flammen-Freunde haben in einem Jahr schon rund 250 Kinder und Jugendliche auf der chirurgischen, internistischen und psychiatrischen Station erreicht. Manche junge Patienten verbringen lange Zeit im Krankenhaus, „daher können wir nicht jede Woche dasselbe Programm

anbieten, sondern müssen uns immer was Neues einfallen lassen“, sagt Michelle Kurz. Sie sind jede Woche rund 20 Stunden mit dem Projekt beschäftigt: Programm ausarbeiten, Absprachen mit dem Pflegepersonal, Geschenke aussuchen, Social Media-Kanäle betreuen, Spenden-Akquise und vieles mehr. „Wir überlegen schon jetzt, was wir an Weihnachten machen wollen. Im vergangenen Jahr waren wir an Heiligabend dort und sind mit der Drehleiter an die Fenster hochgefahren. Dort hat dann jedes Kind eine Geschenktüte bekommen“, sagt Michelle Kurz. Auch an Nikolaus wollen sie wieder „anrücken“. Dabei werden sie oft von Kameradinnen und Kameraden aus der eigenen Feuerwehr, aber beispielsweise auch von den Freiwilligen Feuerwehren Sittenbach, Altomünster und Haunstetten unterstützt.



Die blauen Helme sind für die Kinder was ganz besonderes



Der erste Besuch im Josefinum, das Minilöschfahrzeug ist mit dabei!



Kinderbuch der Flammen-Freunde



Weihnachtsüberraschung mit der Drehleiter



Weihnachtsbesuch der Flammen-Freunde gemeinsam mit der FF Lechhausen und FF Hainstetten

VORBILD FÜR ANDERE

Über den Bayerischen Engagiert-Preis 2025 in der Kategorie ‚Feuer & Flamme‘ hat sich das Flammen-Freunde-Team sehr gefreut, „vor allem weil es eine Möglichkeit ist, unsere Idee noch be-

„Ehrenamt lebt davon, dass Menschen ihr eigenes Leben nutzen, um das **Leben anderer** einfacher zu machen, glücklicher zu machen oder sogar vor dem Tod zu retten.“

kannter zu machen und andere Feuerwehren zur Nachahmung zu animieren“, sagt Nicolae-Mihai Bostan, „wir haben seitdem auch schon einige Kontakte geknüpft.“ Interessierten stellen die

Flammen-Freunde alles Wichtige zur Verfügung: Konzept, Logos, Bauanleitung für den Bollerwagen und ein Kinderbuch, das sie selber geschrieben haben, außerdem stehen sie mit Rat und Tat zur Seite. „Wir kommen auch bei den ersten Besuchen mit und geben Hilfestellungen, wie man beispielsweise mit schüchternen Kindern umgeht oder was in Sachen Hygiene zu beachten ist“, so Michelle Kurz. Als angehende Notfallsanitäterin kennt sie sich bestens aus mit Desinfektion des Bollerwagens und der Materialien, aber auch mit der entsprechenden Schutzkleidung und Handhygiene, um keine Keime weiterzutragen. „Vor jedem Einsatz bekommen wir von der Stationsleitung alle wichtigen Informationen über die Kinder, die wir besuchen“, erklären die engagierten Flammen-Freunde. So leiden manche Patienten unter Pseudo-Krupp oder haben eine schwere Infektion. Andere werden wegen einer Blinddarm-Entzündung oder eines gebrochenen Beins operiert oder leiden unter psychischen Problemen.

DANK AN DIE EHRENAMTLICHEN

Mit dem Bayerischen Engagiert-Preis zeichnet Bayerns Innenminister Joachim Herrmann jährlich Ehrenamtliche und ihre Projekte aus: Denn das Ehrenamt sei unverzichtbar für Sicherheit, Wohlergehen und gesellschaftlichen Zusammenhalt, so der Minister: „Es lebt davon, dass Menschen ihr eigenes Leben nutzen, um das Leben anderer einfacher zu machen, glücklicher zu machen oder sogar vor dem Tod zu retten. Ehrenamt ist gut für Herz und Seele, Ehrenamt schafft Gemeinschaft, Ehrenamt stärkt unsere Heimat und Ehrenamt ist unverzichtbar für unsere Sicherheit, unser Wohlergehen und unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt.“



Bayerischer Engagiert-Preis 2025 in der Kategorie ‚Feuer & Flamme‘